



Beispiel: Das Unternehmen VW stieg als Pionier in den brasilianischen Markt ein und wählte ein Joint Venture als Markteintrittsform. Das Joint Venture wurde mit einem Manager aus dem Stammhaus (Deutschland) besetzt (folgt der ethnozentrischen Besetzungsstrategie).

Frage: Sind die Verteilungen der Pfadrichtung zufällig angeordnet oder gibt es ein Muster.

Welches statistische Verfahren ist hier am besten geeignet Korrelationen zwischen den Ausprägungen der Kriterien zu ermitteln??

Beispiel für ein Muster: Wenn die Unternehmen als Timingstrategie den **Pionier** gewählt haben dann wählten sie als Markteintrittsform das **Joint Venture** und besetzten dieses **ethnozentrisch**.

Aus der Literatur weiß ich, dass es Korrelationen zwischen den Kriterien und ihren Ausprägungen gibt. Z.B. Werden Joint Venture **nicht** ethnozentrisch besetzt. Ethnozentrisch bedeutet, dass die Muttergesellschaft ihre Auslandsgesellschaft mit Stammhaus Managern besetzt (d.h. wenn ein deutsches Unternehmen in Brasilien eine Auslandsgesellschaft hat besetzt es diese mit deutschen Managern).